

Sitzungsprotokolle öffentliche GR-Sitzung vom 09.04.2014

TOP	Gegenstand	SV Nr.
1410401	Bauvoranfrage Anton Helminger, Alpenstraße 75, 83486 Ramsau b. B'gaden - Abriss und Ersatzbau des südlichen Gebäudeteils am Anwesen Alpenstraße 75 auf FINr. 190 Gemarkung Ramsau	14036
1410402	Ersatz des bestehenden Dachstuhls und Errichtung einer Widerkehr am bestehenden Wohnhaus auf FINr. 1320 Gemarkung Ramsau - Bernhard Gschoßmann, Am See 45, 83486 Ramsau	14035
1410403	Bestätigung der Feuerwehrrundmandanten	14027
1410404	Bergsteigerdorf Ramsau – Grundsatzbeschluss	14042
1410405	Sonstiges 1. Einführung von Taxigutscheinen 2. Motorradlärm an der B 305 3. Kreisverkehr am Stangenwald	14043

Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden
Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau
am 09.04.2014 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus
TOP 1410401

Bezugs-Nr.: TOP
Az.:
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer: Martin Willeitner
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend: 13 / 12
Dokument: h/0/SV 14036

Bauvoranfrage Anton Helminger, Alpenstraße 75, 83486 Ramsau b. B'gaden - Abriss und Ersatzbau des südlichen Gebäudeteils am Anwesen Alpenstraße 75 auf FINr. 190 Gemarkung Ramsau

Sachverhalt:

Der Sachverhalt wurde bereits in der Sitzung am 21.01.2014 im Rahmen einer Bauvoranfrage behandelt, Da nunmehr geklärt ist, dass das Vorhaben genehmigungsfähig ist, wird dieser Bauantrag vorgelegt.

Der südliche Bereich des Anwesens Alpenstraße 75 ist derzeit unbewohnbar. Dieser Gebäudeteil steht unter Denkmalschutz. Für die Sicherung des landwirtschaftlichen Betriebes ist es jedoch notwendig, diesen Gebäudeteil an moderne Wohnverhältnisse anzupassen. Hierzu ist der Abbruch und der Ersatzbau dieses Gebäudeteils notwendig. Es ist bei dieser Maßnahme keine Bestandserweiterung geplant.

Beschluss

Städtebauliche und erschließungsrechtliche Beurteilung

1. Baugrundstücke, Beurteilung des Vorhabens

Das Baugrundstück FINr. 190, Gemarkung Ramsau, liegt im Außenbereich und ist als Fläche für die Landwirtschaft ausgewiesen. Das Vorhaben fällt unter § 35 Abs.1 Nr. 1 BauGB. Öffentliche Belange stehen diesem Vorhaben nicht entgegen.

2. Zufahrt

Die Zufahrt ist gesichert.

3. Wasserversorgung

Das Baugrundstück ist an die zentrale Wasserversorgung der Gemeinde Ramsau angeschlossen.

4. Abwasserbeseitigung

Das Baugrundstück ist an die im Trennsystem verlegte zentrale Abwasserbeseitigung der Gemeinde Ramsau angeschlossen

5. Gemeindliches Einvernehmen

Das gemäß § 36 Abs. 1 BauGB erforderliche Einvernehmen der Gemeinde wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden
Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau
am 09.04.2014 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus
TOP 1410402

Bezugs-Nr.:	TOP
Az.:	
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer:	Martin Willeitner
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend:	13 / 11
Dokument:	h/0/SV14035

Ersatz des bestehenden Dachstuhls und Errichtung einer Widerkehr am bestehenden Wohnhaus auf FINr. 1320 Gemarkung Ramsau - Bernhard Gschoßmann, Am See 45, 83486 Ramsau

Sachverhalt:

Erster Bürgermeister Herbert Gschößmann übergab wegen persönlicher Beteiligung die Leitung der Sitzung an 2. Bürgermeister Josef Maltan.
Der Bauwerber Bernhard Gschoßmann plant die Erneuerung des bestehenden Dachstuhls. Hierbei soll an der nördlichen Dachseite eine Widerkehr eingebaut werden.

Aussprache:

Gemeinderat Richard Graßl vertrat die Auffassung, dass bei diesem Bauvorhaben der Einbau einer Widerkehr vertretbar sei. Da generell bei den Dachlandschaften eine „Liberalisierung“ zu beobachten sei, würde er es für sinnvoll halten, für derartige Fälle eine grobe Richtlinie für die Gemeinde Ramsau vorzugeben.

Beschluss

Städtebauliche und erschließungsrechtliche Beurteilung

1. Baugrundstücke, Beurteilung des Vorhabens

Das Baugrundstück FINr. 1320, Gemarkung Ramsau, liegt im Außenbereich und ist als Fläche für die Landwirtschaft ausgewiesen. Das Vorhaben fällt unter § 35 Abs.1 Nr. 1 BauGB. Öffentliche Belange stehen diesem Vorhaben nicht entgegen.

2. Zufahrt

Die Zufahrt ist gesichert.

3. Wasserversorgung

Das Baugrundstück ist an die zentrale Wasserversorgung der Gemeinde Ramsau angeschlossen.

4. Abwasserbeseitigung

Das Baugrundstück ist an die im Trennsystem verlegte zentrale Abwasserbeseitigung der Gemeinde Ramsau angeschlossen.

5. Gemeindliches Einvernehmen

Das gemäß § 36 Abs. 1 BauGB erforderliche Einvernehmen der Gemeinde wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

1. Bürgermeister Herbert Gschoßmann nahm an Aussprache und Abstimmung nicht teil.

**Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden
Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau
am 09.04.2014 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus
TOP 1410403**

Bezugs-Nr.:	TOP
Az.:	
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer:	Alois Resch / Martin Willeitner
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend:	13 / 12
Dokument:	h/0/SV14027

Bestätigung der Feuerwehrkommandanten

Sachverhalt

Bei der Hauptversammlung der FFW Ramsau am 14. März 2014 wurden folgende Führungskräfte der FFW neu gewählt:

Feuerwehrkommandant	Herr Maximilian Niedermayer 83486 Ramsau, Im Tal 1
Stellv. Feuerwehrkommandant	Herr Johann Zechmeister jun. 83486 Ramsau, Alpenstraße 73

Beschluss

Im Einvernehmen mit dem Kreisbrandrat des Landkreises Berchtesgadener Land werden

Herrn Maximilian Niedermayer, 83486 Ramsau Im Tal 1
und
Herrn Johann Zechmeister jun, 83486 Ramsau, Alpenstraße 73

die nach Art. 8 Abs. 4 des bayerischen Feuerwehrgesetzes erforderliche Bestätigungen erteilt.

Die fachlichen Voraussetzungen liegen vor. Beide haben die vorgeschriebenen Lehrgänge mit Erfolg besucht.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden
Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau
am 09.04.2014 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus
TOP 1410404

Bezugs-Nr.:	TOP
Az.:	
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer:	Alois Resch / Martin Willeitner
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend:	13 / 12
Dokument:	h/0/SV14042

Bergsteigerdorf Ramsau - Grundsatzbeschluss

Sachverhalt

1. Bürgermeister Herbert Gschoßmann und der Leiter der Tourist-Info Fritz Rasp erläuterten dem Gemeinderat die Philosophie des Namens Bergsteigerdorf. Hinter diesem Prädikat stehen Dörfer, die sich durch ökologischen und nachhaltigen Alpentourismus auszeichnen. Bergsteigerdörfer werden nach strengen Grundsätzen ausgewählt. Ursprünglichkeit, Tradition, Kultur sind beispielsweise wesentliche Aspekte. Aber auch die Ziele der Alpenkonvention wie Tourismusphilosophie, Ortsbild und alpines Flair, Berglandwirtschaft und Bergwaldwirtschaft, Natur- und Landschaftsschutz, umweltfreundliche Mobilität, sind nur einige dieser Vorgaben, die von der Alpenkonvention für dieses Prädikat festgelegt wurden. Sie spielen eine bedeutende Rolle bei der Frage, ob die Kriterien für ein Bergsteigerdorf überhaupt gegeben sind. Bei diesem Projekt handle es sich um eine Definition der künftigen Tourismusphilosophie für die Ramsau. Es geht um eine klare Aussage und Ausrichtung im Tourismus, die ganz wesentlich das in den Vordergrund stellt, was den Ort Ramsau prägt, nämlich ein Leben in dieser Kulturlandschaft, in dieser unvergleichlichen Natur, ein Leben mit unserer Tradition und auch die Bekenntnis zu unserer Heimat.

Sollte dieser Weg für die Gemeinde eingeschlagen werden, dann werden nicht nur die Chancen der Gegenwart, sondern dann wird die Gemeinde auch ihrer Verantwortung früherer und künftiger Generationen gegenüber gerecht, nämlich das gegebene natürliches System so zu nutzen, dass es in seiner wesentlichen Charakteristika langfristig erhalten bleibt.

Es wird ein Jahre andauernder Prozess werden, in den so viele wie möglich einzubinden sind, es wird manchmal ein Umdenken erforderlich sein, es wird nicht immer alles reibungslos gehen, es wird immer wieder Diskussionsbedarf geben, aber er vertrete die Auffassung, dass es am Ende der richtige Weg sein wird.

Die Vorgespräche zu diesem Projekt laufen bereits seit einem Jahr. 1. Bürgermeister Herbert Gschoßmann bedankte sich für die vorbereitenden Arbeiten und Gespräche bei dem Leiter der Nationalparkverwaltung, Herrn Dr. Michael Vogel, der Vorstandschaft des Alpenvereins Sektion Berchtesgaden und Fritz Rasp. Der Titel Bergsteigerdorf wurde bisher an 20 Orte in

Österreich und 3 Orte in Italien verliehen. Es bestehen gute Chancen, dass die Gemeinde Ramsau das erste Bergsteigerdorf in Deutschland sein kann.

Aussprache:

Die Mitglieder des Gemeinderats sprachen sich geschlossen für dieses Projekt aus. Auf Nachfrage von *Gemeinderat Hanns Müller-Bardorff* teilte 1. Bürgermeister Herbert Gschoßmann mit, dass es grundsätzlich zu keinen Einschränkungen in der Handlungsfähigkeit der Gemeinde kommen werde. Es sind lediglich bei Großprojekten Probleme zu erwarten.

Beschluss

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, dass die Ramsau ein „Bergsteigerdorf“ wird. Die Verwaltung wird beauftragt, alle hierfür erforderlichen Schritte einzuleiten. Gemeinderat und Öffentlichkeit ist regelmäßig über die Entwicklung zu informieren.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden
Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau
am 09.04.2014 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus
TOP 1410405

Bezugs-Nr.:	TOP
Az.:	
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer:	Alois Resch / Martin Willeitner
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend:	13 / 12
Dokument:	h/0/SV14043

Sonstiges

1. Einführung von Taxigutscheinen

Gemeinderätin Monika Gschoßmann kritisierte die Abschaffung der Finanzierung des bisherigen Sammeltaxis und die im Gegenzug eingeführte Abgabe von Taxigutscheinen. Nach ihrer Auffassung träfe das neue Konzept mit Taxigutscheinen Schüler und Lehrlinge aufgrund Ihrer geringen finanziellen Mittel sehr hart. Wegen der hohen Kosten, werden die Jugendlichen und jungen Erwachsenen wieder auf andere möglicherweise gefährlichere Beförderungsmöglichkeiten für die Fahrten von und zu Diskotheken oder sonstigen Veranstaltungen zurückgreifen. Sie fordere daher ein geändertes Konzept. *Gemeinderat Georg Gruber* vertrat die Auffassung, dass es Jugendlichen zugemutet werden könne, die nächtlichen Heimfahrten eigenverantwortlich zu organisieren und zu finanzieren. 1. *Bürgermeister Herbert Gschoßmann* und *Kreisrat Richard Graßl* wiesen darauf hin, dass das aktuelle Konzept aus der Not geboren sei, da das alte Konzept mit „Nachtschwärmerbus“ und Sammeltaxis nicht mehr finanzierbar war. Es werde aber hierzu sicher noch Nachbesserungen geben. 1. *Bürgermeister Herbert Gschoßmann* wird dieses Thema in der nächsten Bürgermeisterrunde ansprechen und mit seinen Kollegen Verbesserungsvorschläge erarbeiten.

2. Motorradlärm an der B 305

1. Bürgermeister Herbert Gschoßmann verdeutlichte, dass durch die in den letzten Wochen vorgenommenen Baumfällarbeiten an der Alpenstraße künftig mit höherem Lärm durch Motorradfahrer gerechnet werden muss, da die schalldämpfende Wirkung der Bäume fehlen wird. 2. *Bürgermeister Josef Maltan* schlug vor, mit großen Schildern, die darauf hinweisen, dass Ramsau ein heilklimatischer Kurort sei, an die Vernunft der Motorradfahrer zu appellieren. 1. Bürgermeister Herbert Gschoßmann erläuterte, dass hierzu bereits Gespräche geführt wurden. Sowohl Landratsamt als auch Straßenbauamt haben grundsätzliche Zustimmung signalisiert. Es sei jedoch noch notwendig, die Verkehrswacht und die benachbarten Gemeinden in ein gemeinsames Projekt einzubinden.

3. Kreisverkehr am Stangenwald

Gemeinderat Georg Graßl forderte erneut, im Bereich des neuen Kreisverkehrs aus Richtung Berchtesgaden ein Hinweisschild anzubringen, das die richtige Einfahrt in den Kreisverkehr sicherstellen soll, da verschiedene Verkehrsteilnehmer aus Unwissenheit oder Irrleitung durch veraltete Navigationssysteme die „gerade Variante“ durch den Kreisverkehr nehmen. 1. Bürgermeister Herbert Gschoßmann teilte mit, dass er diese Anregung bereits an das Straßenbauamt weitergegeben habe. Er werde noch einmal einen Anlauf diesbezüglich unternehmen.